

PRESSEMITTEILUNG

11/2013

Strategien gegen multiresistente Keime

Potsdam, den 25. November 2013 – Weltweit nehmen multiresistente Keime zu. Sie erschweren zunehmend die Behandlung von Infektionskrankheiten, da sie auf die Gabe von Antibiotika nicht reagieren. Wie die Krankenhäuser in Brandenburg dieser Gefahr begegnen können, ist Thema einer Veranstaltung der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg heute in Potsdam.

Ärztinnen und Ärzte der Krankenhäuser und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes informieren sich über Strategien und Maßnahmen zum richtigen Einsatz von Antiinfektiva, also von Arzneimitteln zur Behandlung von Infektionskrankheiten. Es geht bei dieser so genannten Antibiotic Stewardship (ABS) u. a. um die Auswahl der Medikamente, deren Darreichungsform, die Dosierung und die Anwendungsdauer. Zu beachten ist außerdem, dass es lokale Trends der Resistenzentwicklung gibt. Auch sie müssen bei der Einführung von Antibiotika-Programmen in den Kliniken beachtet werden.

„Wir müssen in unseren Krankenhäusern alles tun, um die Wirksamkeit der vorhandenen Antibiotika zu erhalten und die weitere Ausbreitung von Resistenzen zu vermindern“, betonte Dr. Jens-Uwe Schreck, Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB) in der Veranstaltung. Seit Jahren verstärkte sich der Trend, dass Erreger immer weniger auf die vorhandenen Medikamente reagierten. Gleichzeitig stünden den Ärzten kaum neue Wirkstoffe zur Verfügung. Die Antibiotikaentwicklung stagniere. Schreck: „Die Krankenhäuser sind bereits verpflichtet, Art und Umfang ihres Verbrauchs an Antibiotika zu analysieren und entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Ziel ist ein differenzierter Umgang mit Antibiotika und eine hohe Qualität der antiinfektiven Behandlung unserer Patienten. Am Ende geht es um die Qualität der Behandlung und um die Sicherheit der Kranken.“

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 52 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam

Telefon:+ 49 172 3 02 09 07
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de